

3. Deutsches Meeresenergieforum

Donnerstag 25. – Freitag 26. März 2010,

Haus der Wissenschaften, Bremen

Veranstalter: Nordwest-Verbund Meeresforschung e.V.

Programmkomitee:

Johanna B. Wesnigk, NWVM; Kai-Uwe Graw, TU Dresden;

Michael Schulz, MARUM, Univ. Bremen; Jochen Bard, Fraunhofer IWES.

Weltweit werden Meeresenergie-Anlagen in Form von Pilot- und Demonstrationsprojekten installiert und getestet. Erste Anlagenparks mit Leistungen bis 10 MW und Investitionen von über 200 Mio. Euro sind allein in Europa auf den Weg gebracht. Zunehmend beteiligen sich Energieversorgungs- sowie Industrieunternehmen auch aus Deutschland an der Technologie- und Projektentwicklung. Trotz der umfassenden wissenschaftlichen und technischen Expertise in marinen Themengebieten, insbesondere in Bremen und Niedersachsen, ist die deutsche Beteiligung an den internationalen Entwicklungen bisher eher gering. Aus diesem Grund lädt der *Nordwest-Verbund Meeresforschung e.V. (NWVM)* zusammen mit der Arbeitsgemeinschaft *Meeresenergie* zum 3. Deutschen Meeresenergieforum nach Bremen ein.

Die Veranstaltung wird Gelegenheit bieten, sich aktuell über den Entwicklungsstand der Meeresenergie-Technologien zu informieren, sowie deren Potential im Energiemix der Zukunft zu diskutieren. Die Veranstaltung wird ein Forum bieten, um Lösungsansätze auszutauschen und gemeinsame Ideen zu entwickeln, wie die Stärken der Wissenschaft und Industrie genutzt, Kosten reduziert und ein Mehrwert erreicht werden kann.

Zu den Zielgruppen gehören Vertreter aus Forschung (Meeresforschung, Meeresenergieforschung, Wasserkraft, Wasserbau), Wirtschaft, Normung, Verbänden (GMT, VDMA) und aus der Förderpolitik.

Programminhalte:

- Potenziale von Wellen, Strömungen und Gezeiten;
- Stand der Technik bei der Nutzung der Meeresenergie-Potenziale in Europa und international;
- Laufende nationale und internationale Forschungs- und Demonstrationsprojekte;
- Technologische und wissenschaftliche Herausforderungen;
- Deutsche Beteiligungen, zukünftig und heute.

Spezielle Themenbereiche:

- Nutzung von technologischem Know-how aus Wind-, Wasserkraft und Meerestechnik;
- Synergie-Effekte und Potenziale zukünftiger kombinierter Nutzungen von Seegebieten;
- Bedeutung ozeanographischer Parameter für die Nutzung der Meeresenergie.

Kontakt und weitere Informationen: jwesnigk@h-w-k.de, www.nwv-meeresforschung.de